

Ende Oktober erscheint in der Reihe „Bücher deutscher Geschichte“

OTTO FISCHER
Karl der Vierte

Deutscher Kaiser · König von Böhmen

292 Seiten mit 60 Bildtafeln

Ganzleinen RM 7.80

Kaiser Karl IV. (1316–1378) gehört zu den merkwürdigsten und bedeutendsten Herrschern der deutschen Geschichte. Vielleicht ist er der erste moderne Mensch auf einem europäischen Thron gewesen. Der Luxemburgische Kaiser-Enkel war am Pariser Hof erzogen und in Italien zum Jüngling gereift, als er mit 17 Jahren die Regentschaft von Böhmen übernahm. Der 30-jährige wird König dieses Landes und zu gleicher Zeit deutscher König, mit 40 holte er sich in Rom die Kaiserkrone. Als deutscher Herrscher, als Schöpfer der Goldenen Bulle hat er das Reich vor äußeren Verwicklungen und vor der Einmischung des Papstes bewahrt, im Inneren die Ruhe gesichert. Er hat Böhmen und Mähren, Schlesien und Brandenburg zu einer Hausmacht vereinigt, die von Pommern bis an die Donau reichte, und er hat diese Länder zur höchsten Blüte gebracht. Sein staatsmännischer Blick war nach dem Osten Europas gerichtet. Karl IV. war der klügste und gebildetste Fürst seines Jahrhunderts. Er schuf die erste deutsche Universität in seiner Hauptstadt Prag. Er schrieb Predigten, Legenden und eine glänzende Geschichte der eigenen Jugend. Er berief den Weltreisenden Marignola an seinen Hof und verkehrte freundschaftlich mit Petrarca. Die großartige Erweiterung Prags geschah nach seinem Plan. Er erbaute das Königsschloß, den Veitsdom, die Karlsbrücke und die köstliche Burg Karlstein. Er berief Peter Parler, die Erzgießer Martin und Georg von Klausenburg, die bedeutendsten Maler aus deutschen und welschen Landen an seinen Hof. Hier entstand die erstaunliche Blüte einer Stiltschöpfung, die in allen Künsten für das deutsche Schaffen des späten Mittelalters grundlegend gewesen ist. So verschlossen, so kühl und berechnend Karl als Politiker erscheint, hat er bewusst sein Leben unter das strenge Gesetz der königlichen Pflicht gestellt. Er erinnert in vielen Zügen an Friedrich den Großen. Er hat die neuen Gedanken der humanistischen Renaissance vorausgeahnt und ist so der große Repräsentant eines Jahrhunderts, das zwischen den hohen Zeiten der Staufer und der Reformation in der Mitte stand. Auch Karl IV. hat deutsches Schicksal geformt und gerade in Böhmen ein Kulturwerk begründet, das unvergänglich besteht.

ANGELSACHSEN-VERLAG BREMEN

